




Vorrede.

 Die deutsche Sprache ist heut zu Tage lang nicht mehr, was sie vor alten Zeiten gewesen ist. Noch im neunten Jahrhunderte war sie so roh, steif und unbiegsam, daß sie Ottfried *) eine barbarische Sprache nennete, die unter keine Regeln zu bringen wäre. Und wie lang ist ihr nicht auch noch hernach der Vorwurf als einer rauhen und unangenehm

) (2 genehm

*) In der Vorrede seines Evangelienbuches an Liutberten, Erzbischof von Mainz. Hujus enim Linguae Barbaries ut est inculta & indisciplinabilis, atque insueta capi regulari Freno grammaticæ Artis, sic etiam in multis Dictis scriptu est propter Literarum aut Congeriem aut incognitam Sonoritatem difficilis.